

Deutsches Archiv

für

Erforschung des Mittelalters

Namens der

Monumenta Germaniae Historica

herausgegeben von

HORST FUHRMANN

HANS MARTIN SCHALLER

38. Jahrgang

1982

BÖHLAU VERLAG KÖLN WIEN

Monumenta Germaniae Historica

Bericht für das Jahr 1981/82

Von

H o r s t F u h r m a n n

I

Am 4. und 5. März 1982 war die Zentraldirektion zu ihrer jährlichen Plenarsitzung zusammengekommen, der 92. in ihrer Geschichte. Ein besonderes Kennzeichen des vorgelegten und beratenen Tätigkeitsberichts für die Zeit von März 1981 bis März 1982 war die ungewöhnlich große Zahl zum Abschluß gelangter und in den Satz gegebener Editionsmanuskripte, darunter auch solcher, deren Anfertigung viele Jahre, teilweise Jahrzehnte, in Anspruch genommen hatte (s. die Übersicht „Stand der Veröffentlichungen“ unten S. Xff.). So dankbar diese Situation zu begrüßen ist, so wirkt sie doch angesichts der sprunghaft angestiegenen Herstellungskosten für wissenschaftliche Bücher finanzielle Probleme auf, denn die unerläßlichen und nun gehäuft notwendig werdenden Druckkostenzuschüsse übersteigen bei weitem die Möglichkeiten des Instituts, und es sei der Deutschen Forschungsgemeinschaft, die sich die Förderung speziell von Texteditionen angeeignet läßt, für ihre verständige Unterstützung gedankt.

II

Zur Sitzung in München waren erschienen die Herren H. Appelt (zugleich Vertreter der Österreichischen Akademie), M. Beck, B. Bischoff, R. Elze, H. Fuhrmann, H. Heimpel, H. Krause (zugleich Vertreter der Bayerischen und der Heidelberger Akademie), P. Ladner, K. Reindel, H. M. Schaller, Th. Schieffer und H. Zimmermann (Vertreter der Mainzer Akademie). Neu in dem Kreise war Herr Hartmut Hoffmann, den die Göttinger Akademie mit ihrer Vertretung beauftragt hat. Herr Hoffmann tritt die Nachfolge von Herrn Heimpel an, der der Zentraldirektion seit ihrer Wie-

dereinrichtung im Jahre 1946 angehörte (vgl. DA 8, 4) und der am Vorabend der Tagung in einem öffentlichen Vortrag gesprochen hat über: „Es begab sich aber zu der Zeit ...‘ Königlicher Weihnachtsdienst im späteren Mittelalter.“ Der Vortrag wird im Deutschen Archiv abgedruckt. An der Sitzung haben nicht teilnehmen können die Herren Löwe und Tellenbach. Nicht erschienen, wenngleich geladen, waren die gemäß Satzung zur Zentralkommission gehörenden Vertreter der Akademie der Wissenschaften der Deutschen Demokratischen Republik (Berlin) und der Sächsischen Akademie (Leipzig). Als Korrespondierende Mitglieder der Zentralkommission wurden hinzugewählt die Professoren Robert B. C. Huygens (Leiden), Richard W. Southern (Oxford) und Karl Ferdinand Werner (Paris).

Formelhaft ist zu melden, daß Haushalt und Stellenplan des Instituts unverändert geblieben sind, doch hat das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus versichert, sich weiterhin für den notwendigen Ausbau nachdrücklich einzusetzen. Das Gesamtvolumen des Haushalts ist zwar numerisch gestiegen, doch ist real im Bereich der sächlichen Verwaltungsausgaben eine Schrumpfung spürbar. Bei den wissenschaftlichen Stellen ist die bereits im vorigen Bericht angekündigte Veränderung (vgl. DA 37 S. II) eingetreten: in die bislang von Prof. R. Schieffer (jetzt Bonn) wahrgenommene Stelle ist am 1. September 1981 Dr. T. Reuter (früher Exeter) eingewiesen worden.

Über die Beziehungen der MGH zu den verschiedenen Akademien und wissenschaftlichen Einrichtungen sind keine grundsätzlichen Veränderungen zu melden. Die Göttinger Akademie leistete auch im vergangenen Jahr ihren in Aussicht gestellten Zuschuß (vgl. DA 37 S. II), der bei der Abteilung Epistolae verwendet wird; die Heidelberger Akademie gibt ihrer Mitarbeiterin Frau Dr. Neumüllers-Klauser Gelegenheit, an der epigraphischen Erschließung der Niederzeller Altarplatte mitzuwirken (vgl. DA 37 S. III); als Mitarbeiter der Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz war Dr. E.-D. Hehl weiter an einer Edition der „Konzilien der Willigis-Ära“ tätig, Dr. C. Servatius fand freilich neben seinen Verwaltungspflichten wenig Zeit für die Arbeit an den Texten, so daß Abhilfe erst mit der von der Mainzer Akademie beantragten zusätzlichen Stelle eintreten dürfte (vgl. DA 37 S. III). Bei der von der Österreichischen Akademie eingerichteten „Kommission für die Wiener Diplomata-Ausgabe der MGH“, die am 4. Dezember 1981 ihre jährliche Sitzung unter ihrem Obmann Herrn Appelt abhielt, hat sich insofern eine neue Situation ergeben, als Prof. W. Koch einen Ruf auf den Lehrstuhl für Historische Hilfswissenschaften an der Universität München erhalten, jedoch über seine Annahme noch nicht entschieden hat. Die Mitarbeiterstelle, die auf Antrag der Allge-

meinen Geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz vom Schweizer Nationalfonds eingerichtet wurde, ist verlängert worden; als Nachfolger von Dr. W. Koller, den die Erziehungsdirektion des Kantons Zürich dankenswerterweise drei Jahre freigestellt hatte, ist seit 1. Oktober 1981 Dr. E. Tremp (bisher Freiburg/Schweiz) mit einem neuen Editionsauftrag in München tätig (s. unten S. IV).

Nach dem mit der Weidmannschen Verlagsbuchhandlung geschlossenen Vergleich (vgl. DA 37 S. III f.) ist den MGH die Aufgabe zugewachsen, die übernommenen Titel lieferbar zu machen; durch die bereits im letzten Bericht geschilderte ungleichmäßige Verteilung der übernommenen Exemplare auf die einzelnen Titel wird es einige Zeit dauern, bis dieses Ziel erreicht ist.

Die „Dr. Hermann-Winterer-Stiftung“ (Näheres vgl. DA 37 S. If.) ist mit Genehmigung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2. März 1981 eingerichtet und als gemeinnützig anerkannt worden. Ein von Dr. Winterer hinterlassenes Manuskript „Die rechtliche Stellung der Bastarde in Spanien im Mittelalter“ haben die MGH 1981 zum Druck gebracht; dem Buch ist eine kurze Biographie des Stifters beigegeben.

III

Auch in diesem Jahr ist eine Reihe neuer Editionsprojekte beraten, eine Beschlußfassung jedoch zurückgestellt worden. Die zögernde Haltung der Zentraldirektion hat ihren Grund teilweise darin, daß in zunehmendem Maße Mitarbeiter des Instituts mit der Ergänzung oder Korrektur eingereichter Manuskripte belastet werden, was im Laufe der Zeit zur Bindung einer großen Arbeitskapazität führt, die der eigentlichen Institutsarbeit verloren geht. Auch an diesem Punkte zeigt sich, daß die Stellenausstattung des Instituts zu schmal ist. Erneuert wurde der Editionsauftrag für Prof. P. Uiblein (Wien), der die von A. Lhotsky besorgte Ausgabe der *Cronica Austriae* Thomas Ebehndorfers (SS rer. Germ. N.S. 13) durch den *Catalogus praesulum Laureacensium* desselben Autors ergänzen soll (vgl. die Mitteilung DA 22, 1966, S. VI f.); Prof. Uiblein hat das Manuskript weitgehend vorbereitet, so daß mit dem Druck der Edition wahrscheinlich bald begonnen werden kann, dessen Betreuung Herrn Zimmermann übertragen wurde.

IV

Laufende Arbeiten:

Scriptores: Die Fertigstellung des Druckmanuskripts für die Ausgabe Frutolfs von Michelsberg (Frau Dr. I. Schmale-Ott und Prof. F.-J. Schmale, Bochum) hat sich weiter verzögert. – Dr. I.S. Robinson (Dublin) hat zusammen mit einem Kommentarentwurf eine Probe seiner Textedition der Chroniken Bertholds und Bernolds eingereicht, deren Betreuung in Nachfolge von Herrn Classen Herrn Hoffmann übertragen worden ist. – In Aufnahme alter Pläne und Vorarbeiten (vgl. DA 36 S. IV und 37 S. V) hat Dr. E. Tremp, seit Herbst 1981 am Institut tätig (s. oben S. III), es übernommen, die Viten Ludwigs des Frommen von Thegan und dem sogenannten Astronomus zu bearbeiten; die handschriftliche Überlieferung Thegans hat Dr. Tremp weitgehend aufgearbeitet und im Rahmen einer Mitarbeiterbesprechung dargelegt. – Prof. H.F. Haefele (Zürich) hat die Bearbeitung der Casus S. Galli fortgesetzt, Prof. H.-G. Krause (Hamburg) nach Sicherung der ursprünglichen Fassung der Toulser Vita Papst Leos IX. deren Überlieferung im Großen Österreichischen Legendar zu prüfen begonnen, Prof. W.M. Grauwen O. Praem. (Abtei Postel/Brüssel) die Kollationen der Viten A und B Norberts von Xanten weitergeführt. – Das nachgelassene Manuskript Dr. K. Manitius' von Benzos von Alba Ad Heinricum IV imperatorem libri VII bedarf noch der Ergänzung (vgl. DA 37 S. V). – Prof. J. Petersohn hat sich wegen seiner Übersiedlung nach Marburg, wohin er auf ein Ordinariat berufen wurde, der Weiterarbeit an den Viten Ottos von Bamberg nicht widmen können. – Prof. E. Assmann (Kiel) hat, obwohl durch Krankheit behindert, sein Manuskript der Ligurinus-Ausgabe vorgelegt; die Einleitung ist bereits gesetzt, jedoch bedarf der Kommentar noch einer egalisierenden Überarbeitung, der sich hauptsächlich Dr. Setz angenommen hat. – Über Probleme bei Editionen spätmittelalterlicher Chroniken hat am 27. November 1981 in den Räumen der MGH ein Kolloquium stattgefunden; es ging hauptsächlich um die Frage, wie mit den umfangreichen Partien, die aus älteren Werken – meist ebenfalls Chroniken – übernommen sind, verfahren werden soll, und ob und wie weit bei Herstellung einer Druckvorlage die EDV-Technik herangezogen werden kann. An dem Gespräch nahmen außer Mitarbeitern des Instituts teil: Dr. W. Koller (jetzt wieder Zürich), dessen Editionseinleitung und Überarbeitung des Sachkommentars für die ersten Bücher der Chronik des Saba Malaspina noch aussteht; Frau Prof. A.-D. von den Brincken (Köln), deren Interesse hauptsächlich dem Erfassen der breiten handschriftlichen Überlie-

ferung und der drucktechnisch adäquaten Darbietung des ursprünglich tabellarischen Textes der Chronik Martins von Troppau gilt (vgl. den Aufsatz DA 37, 694ff.); Prof. L. Schmutge (Zürich), besonders interessiert an einer Erprobung der EDV-Möglichkeiten bei der Bearbeitung der Kirchengeschichte des Tolomeo von Lucca, und dessen Mitarbeiterin Frau C. Rendtel, deren Sachbeihilfe inzwischen leider ausgelaufen ist, so daß auf ihre nachdrückliche und stetige Unterstützung verzichtet werden muß; Herr Zimmermann mit dem besonderen Problem der autographen und recht unselbständigen Papstchronik Thomas Ebendorfers.

Staatsschriften: Frau H. Zinsmeyer (Göttingen) fuhr weiter fort, den von Prof. G. Fowler vorgelegten Editionsentwurf der Schrift *De ortu et fine Romani imperii* des Abtes Engelbert von Admont für den Druck vorzubereiten, nachdem am 16. Februar 1982 in München eine Besprechung über die Gestaltung von Text und Variantenapparat stattgefunden hat. – Frau Dr. S. Krüger (Göttingen) hat, wie angekündigt, das Druckmanuskript des dritten und letzten Buches der *Ökonomik* Konrads von Megenberg vorgelegt; mit dem Satz ist bereits begonnen. Dem Band soll, um dem astronomischen Nichtfachmann das Verständnis zu erleichtern, ein *Glossarium astronomicum* beigegeben werden. Soweit Frau Dr. Krüger neben der Schlußbetreuung der Edition noch Zeit bleibt, verwendet sie sie für die Vorbereitung einer Ausgabe von Konrads *Monastica*. – Frau Dr. K. Colberg (Hannover) wird erst in nächster Zeit die Arbeit an Konrad von Megenbergs Traktat *Lacrima ecclesiae* aufnehmen können.

Leges: Prof. R. Buchner (Würzburg) hat aus gesundheitlichen Gründen den Plan einer Edition der *Lex Baiuvariorum* aufgeben müssen; das umfangreiche vorbereitende Material ist den MGH übergeben worden. – Dr. G. Schmitz (Tübingen) hat als Früchte seiner fortgeführten Erschließung der Überlieferung von Ansegis' von Fontanelle *Collectio capitularium* zwei Aufsätze mit neuen Texten vorgelegt (vgl. DA 37, 529ff. und Heft 2 dieses Jg.), die beide zentrale Fragen der karolingischen Gesellschaft betreffen: den Wucher und die Strafzumessung. – Prof. H. Mordek (Freiburg i. Br.) hat trotz Belastung durch verschiedene Ämter der akademischen Selbstverwaltung die Sammlung des Überlieferungsmaterials zu den Kapitularien weiterführen können. – Bei den Konzilien ist mit dem Druck begonnen worden. Ein nicht geringer Teil des von Dozent Dr. W. Hartmann bearbeiteten Bandes, der die karolingischen Kirchenversammlungen von 843 bis 859 erfaßt, ist bereits gesetzt; parallel zur Korrekturdurchsicht bemüht sich Dr. Hartmann, die noch ausstehenden Editions-

texte einiger italienischer Synoden fertigzustellen. Innerhalb der Mainzer Arbeitsstelle „Concilia der Willigis-Ära“ hat Dr. E.-D. Hehl nach den Synoden der Mitte des 10. Jahrhunderts (hauptsächlich Ingelheim) die der Jahre 925 bis 932 bearbeitet, während sich Dr. C. Servatius (soweit ihm die Verwaltungsgeschäfte Zeit ließen) der Zusammenkunft von Koblenz 922 annahm. – Dr. D. Jasper hat das Konzilsmaterial des Pontifikats Leos IX. (1049–1054) bearbeitet, zugleich die Überlieferung des Laterankonzils von 1059 untersucht, in dessen Umkreis sich neue Textbefunde für das Papstwahldekret ergaben. – Frau Prof. Ann Meyvaert-Freeman (Cambridge, Mass.) hat in Absprache mit Herrn Bischoff weitere und präzisere Specimina der Textdarbietung der Libri Carolini nach dem Codex Vaticanus latinus 7207 vorgelegt. –

Von den Capitula episcoporum ist das Manuskript des von Dr. P. Brommer bearbeiteten Teilbandes in den Satz gegangen; die Betreuung im Institut hat R. Pokorny übernommen, der zugleich mit den noch ausstehenden Teilen der Capitula-episcoporum-Edition beschäftigt ist und nach früheren Funden neue Texte aufgespürt hat (s. unten S. 1ff.). – Der Band der Ordines de celebrando concilio bis zum 12. Jahrhundert, den Dr. H. Schneider vorbereitet, dürfte im Manuskript, was die Texte betrifft, bis zur Jahreswende ausgearbeitet sein, so daß zu Beginn des kommenden Jahres mit der Drucklegung gerechnet werden darf; es steht dann nur noch die Einleitung aus, die zwar die teilweise schwierigen Textzusammenhänge darlegen muß, jedoch weitgehend erstellt ist. – Archivdirektor Dr. A. Eckhardt (Oldenburg i. O.) hat nach vorübergehender Verzögerung die ergänzende Überarbeitung des von seinem Vater Prof. K. A. Eckhardt nachgelassenen Manuskripts der Lex Frisionum abgeschlossen; der Text ist bereits gesetzt und umbrochen. – In gleichbleibender Stetigkeit schreitet die Arbeit an den Constitutiones voran, die von der „Arbeitsgruppe MGH“ des Zentralinstituts für Geschichte an der Akademie der Wissenschaft der DDR (Berlin) getragen wird. Im Druck befindet sich das abschließende Register zu Band IX (1349), angefertigt von Dr. G. Schmidt; trotz hemmender Krankheit bearbeitet Frau Dr. M. Kühn Faszikel 3 des Bandes X (1350–1353), während Dr. W.D. Fritz Faszikel 4 des Bandes XI (1354–1356) vorbereitet, der die Dokumente nach Juli 1355 erfaßt.

D i p l o m a t a: Zur Erfassung des Materials für eine Ausgabe der Urkunden Heinrichs V., die er zusammen mit Prof. P. Acht (München) erstellt, besuchte Dr. A. Gawlik niederländische und österreichische Archive und Bibliotheken; bei seiner Untersuchung einzelner Diplome stieß er auf deutliche Spuren der berüchtigten St. Maximiner Fälschungsaktion und legte seine Beobachtungen in einem Aufsatz dar (vgl. DA 37, 605ff.). – Ent-

sprechend seiner Ankündigung hat Herr Appelt in Zusammenarbeit mit Dr. R. M. Herkenrath und Prof. W. Koch das Manuskript des dritten Bandes der Barbarossa-Urkunden, der die Jahre 1168 bis 1180 umfaßt, abgeschlossen und der Setzerei zugeleitet; neben dem Korrekturlesen und der Vorbereitung der Register lief bereits die Texterstellung des vierten Bandes (zur Gesamtanlage vgl. DA 37 S. VIIIff.), die bereits bis weit über die Hälfte gediehen ist. Die abschließende Kanzleigeschichte der letzten Jahre Barbarossas (1180–1190) von Dr. Herkenrath ist in der Reihe der Denkschriften der Österreichischen Akademie in den Druck gegangen. In der gleichen Reihe ist der Band „Die Kanzlei Kaiser Heinrichs VI.“, verfaßt von Universitätsdozent Dr. P. Csendes, erschienen; Dr. Csendes bereitet, wie im letzten Bericht dargelegt (DA 37 S. IX), die Urkunden, bei denen Heinrich VI. als Rex Siciliae Aussteller ist (insgesamt 85 Stücke), zum Abdruck im Codice diplomatico normanno vor; diese Diplome sollen, ähnlich wie die der Konstanze und des frühen Friedrich II., zugleich in die entsprechenden MGH-Bände aufgenommen werden. – Prof. P. Zinsmaier (Karlsruhe) hat neben der Drucklegung seiner Nachträge zu den Regesta Imperii V, an denen auch Herr Schaller mitgewirkt hat, nur wenig an einer Ausgabe der Urkunden Philipps von Schwaben arbeiten können. In Vorbereitung einer Edition der Diplome Ottos IV. sammelt Dr. Herkenrath, dem Prof. Zinsmaier seine diesbezüglichen Unterlagen überlassen hat, neben seiner Tätigkeit für die Ausgabe der Barbarossa-Urkunden und in Absprache mit Herrn Appelt einschlägiges Material, so daß die von der Zentralkommission beschlossene Ausdehnung des Programms auf die späteren Stauferurkunden (vgl. DA 34 S. XII und 35 S. VIII) recht bald greifbare Konturen erhalten dürfte. – Prof. D. Hägermann (Bremen), mit dem die Zentralkommission auf ihrer letzten Sitzung Gespräche über die Gestaltung der Edition führte (vgl. DA 37 S. IX), hat Teile der Urkunden der deutschen Könige in der Zeit des Interregnums so weit vorbereitet, daß in Kürze mit dem Satz begonnen werden kann; es ist daran gedacht, zunächst die Diplome Heinrich Raspes herauszubringen, verbunden mit Stücken Wilhelms von Holland.

Epistolae: Prof. R. Schieffer (Bonn) hat trotz seiner Übernahme eines Ordinariats zwar vermindert, aber kontinuierlich an der Fortführung der Ausgabe der Briefe Hinkmars von Reims gearbeitet; einem in Vergessenheit geratenen Hinkmartext hat er einen Aufsatz gewidmet (vgl. DA 37, 511ff.). – Der erste Band der Briefe des Petrus Damiani, der 40 von rund 180 Stücken enthalten wird, darunter so umfangreiche traktatähnliche wie den Liber gomorrhianus und den Liber gratissimus, ist weitgehend gesetzt; neben dem ausscheidenden Pater O. Blum hat vor allem G. Thaller M. A.

(Regensburg) Herrn Reindel bei seinen Arbeiten unterstützt. – Die Edition der „Admonter Briefsammlung nebst ergänzenden Briefen“, die G. Hödl (Klagenfurt) erarbeitet hat und der noch der Rat und die Durchsicht von Herrn Classen zugute gekommen ist, liegt bereits im Umbruch vor; das Register steht noch aus. – Dr. T. Reuter (bislang Exeter), seit 1. September 1981 Mitarbeiter am Institut, bereitet die Ausgabe der Briefsammlung Wibalds von Stablo vor, mit der er bereits als freier Mitarbeiter beschäftigt war; Probleme dieser Edition, als deren Betreuer Herr Schaller fungiert, sind im Rahmen einer Mitarbeiterbesprechung erörtert worden. – In Vorbereitung seiner Ausgabe der Briefsammlung des Kardinals Thomas von Capua hat Herr Schaller nach der Kollation der großen die der kleineren ungeordneten Sammlungen nahezu abgeschlossen und wird sich danach der Frage der Einbeziehung ausgewählter Zehn-Bücher-Handschriften zuwenden. – Prof. P. Herde (Würzburg) hat zwar die Edition des Briefbuches Albert Behaims und der Briefsammlung des Richard von Pofi kaum fördern können, doch wandte er sich im Zusammenhang mit seinem Buch über Cölestin V. (erschienen 1981) den ältesten Viten des „Engelpapstes“ zu, über deren Anlage in nächster Zeit Gespräche stattfinden sollen.

Antiquitates: Dr. G. Silagi ist weiterhin mit Sammel- und Sichtungsarbeiten für den Nachtragsband karolingischer Dichtung (*Poetae Latini* VI, 2) beschäftigt, zugleich mit der Durchsicht des auf fünf Bände angewachsenen Hexameter-Lexikons aus dem Nachlaß Otto Schumanns (Hilfsmittel 4), das durch einen Registerband ergänzt und besser erschlossen werden soll. – Die noch ungeklärten Probleme der Altarplatte von Niederzell, der ein Supplementband zum 1979 erschienenen Reichenauer Verbrüderungsbuch gewidmet werden soll, sind von den Bearbeitern Frau Dr. Neumüllers-Klauser (Heidelberg), Prof. K. Schmid und Dozent Dr. D. Geuenich (Freiburg i. Br.) erörtert worden, so daß die Manuskripte der verschiedenen Einleitungstexte bald abgeschlossen sein dürften; nach neu angefertigten Photographien wurde mit der Herstellung des Abbildungsteils begonnen. – Die Einleitung und die Register zu den Totenbüchern von Merseburg, Magdeburg und Lüneburg, erarbeitet von Prof. J. Wollasch (Münster) und Dozent Dr. G. Althoff (Freiburg i. Br.), sind in den Satz gegangen, während die Bereitstellung verwendbarer Photos für den Facsimileteil unvorhergesehene Schwierigkeiten bereitet. – Nach einer Arbeitsbesprechung in München haben Prof. K. Schmid und Dozent Dr. D. Geuenich, in liturgischen Fragen unterstützt von Prof. A. Angenendt (Münster), mit der Vorbereitung einer Edition des Gedenkbuches von S. Salvatore in Brescia begonnen.

Quellen zur Geistesgeschichte des Mittelalters: Im Zusammenhang mit seiner wieder aufgenommenen Arbeit an einer Edition des sogenannten Passauer Anonymus hat Dozent Dr. Patschovsky, dem die Last der Redaktion des Deutschen Archivs obliegt, einen Aufsatz über das von den Zeitgenossen als irregulär angesehene inquisitorische Verfahren Konrads von Marburg verfaßt (vgl. DA 37, 641ff.). – Prof. P.G. Schmidt (Marburg) glaubt, die Fertigstellung des Editionsmanuskripts von Otlohs von St. Emmeram *Liber visionum* für die zweite Jahreshälfte 1982 zusagen zu können. – Dr. J. Wiesenbach (Büstadt) hat die Überarbeitung seiner Ausgabe des *Liber Decennalis* Sigeberts von Gembloux noch nicht beenden können, doch dürfte die Förderung durch ein Stipendium die Abschlußmöglichkeit bieten.

Schriftenreihe: Die Zusagen von Manuskripten von Prof. K. Elm (Berlin) und Präsident Prof. N. Kamp (Göttingen; vgl. DA 36 S. IX) dürfen durch die Ankündigung eines Buches von Prof. A. Borst über Hermann den Lahmen ergänzt werden. Dankbar sei berichtet, daß Prof. J. Fried (Köln) aus dem Nachlaß von Herrn Classen einen thematisch geschlossenen Band mit dem Titel „Studium und Gesellschaft im Mittelalter. Gesammelte Aufsätze und Studien“ hat zusammenstellen können, der neben Gedrucktem eine ganze Reihe unveröffentlichter Arbeiten enthält; die Druckvorlage ist bis auf geringe, wenn auch schwierig zu schließende Lücken erstellt.

Hilfsmittel: Der 4. Teil des Lateinischen Hexameter-Lexikons (Hilfsmittel Band 4), zusammengestellt von O. Schumann (†) ist erschienen, der 5. Teil im Erscheinen. Das Hexameter-Lexikon wird ergänzt durch ein Register, dessen Ausarbeitung M. Wesche übertragen wurde. Von den Registern zur *Italia Pontificia*, die Prof. R. Hiestand erarbeitet hat, sind das Initienverzeichnis und das Empfängerverzeichnis bereits gesetzt; von den (gleichfalls von Prof. Hiestand erstellten) Registern zu den „Archivberichten und Vorarbeiten der *Regesta Pontificum Romanorum*“ ist das Initienverzeichnis im Satz, während das chronologische Verzeichnis noch überarbeitet werden muß. Es ist geplant, ein Arengenverzeichnis zu hochmittelalterlichen Königsurkunden (bis Heinrich VI.) auf der Grundlage von Material zusammenzustellen, das Prof. F. Hausmann (Graz) lange Jahre gesammelt und den MGH zur Publikation übergeben hat. Prof. C.A. Willemsen (Bonn) hat die Absicht, eine von ihm erarbeitete Bibliographie zur Geschichte Friedrichs II. und seiner Söhne den MGH zur Veröffentlichung zu überlassen.

Deutsches Archiv: Der Jahrgang 1981 des Deutschen Archivs (Band 37) ist „dem Andenken an den Gründer der Monumenta Germaniae Historica Karl Freiherrn vom Stein † 29. Juni 1831“ anlässlich seines 150. Todestages gewidmet worden; die erhöhten Kosten für den umfangreicher gestalteten Band haben der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und die Gerda-Henkel-Stiftung zur Förderung der Wissenschaften übernommen; beiden Einrichtungen sei für die Unterstützung gedankt. Der vorliegende 38. Band des Deutschen Archivs ist zugleich der 100. Band der Zeitschrift der MGH seit ihrer Gründung.

Bibliothek (Leitung Dr. H. Lietzmann): Was den Erwerb von Büchern betrifft, so gilt die mehrfach geschilderte Situation, daß sich die verminderte Kaufkraft immer stärker bemerkbar macht. Die von Dr. Lietzmann seit vielen Jahren beharrlich durchgeführte Neuordnung und Neukatalogisierung der Bibliothek steht kurz vor dem Abschluß.

Stand der Veröffentlichungen (März 1982)

Erschienen:

Lateinisches Hexameter-Lexikon. Teil 4: O–R. Zusammengestellt von Otto Schumann (†). (Hilfsmittel 4,4.) Verlag Monumenta Germaniae Historica, München (1981).

Rudolf Schieffer, Die Entstehung des päpstlichen Investiturverbots für den deutschen König. (Schriften 28.) Verlag Anton Hiersemann, Stuttgart (1981).

Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters 37 (1981) Verlag Böhlau, Köln-Wien.

Im Druck:

Gunther, Ligurinus. Herausgegeben von Erwin Assmann. (Scriptores rerum Germanicarum in usum scholarum sep. editi 63.) Verlag Hahnsche Buchhandlung, Hannover.

Konrad von Megenberg, Ökonomik (Yconomica), Buch III. Herausgegeben von Sabine Krüger. (Staatsschriften 3,3.) Verlag Anton Hiersemann, Stuttgart.

Concilia aevi Karolini (II): 843–859. Herausgegeben von Wilfried Hartmann. (Concilia 3.) Verlag Hahnsche Buchhandlung, Hannover.

Capitula episcoporum. Teil 1. Herausgegeben von Peter Brommer. (Capitula episcoporum.) Verlag Hahnsche Buchhandlung, Hannover.

Dokumente zur Geschichte des Deutschen Reiches und seiner Verfassung. 1349, Teil 4. Herausgegeben von der Akademie der Wissenschaften der DDR, bearbeitet von Gerhard Schmidt. (Constitutiones et acta publica 9,4.) Verlag Hermann Böhlaus Nachfolger, Weimar / Verlag Hahnsche Buchhandlung, Hannover.

Dokumente zur Geschichte des Deutschen Reiches und seiner Verfassung. 1350–1353, Teil 3. Herausgegeben von der Akademie der Wissenschaften der DDR, bearbeitet von Margarete Kühn. (Constitutiones et acta publica 10, 3.) Verlag Hermann Böhlaus Nachfolger, Weimar / Verlag Hahnsche Buchhandlung, Hannover.

Dokumente zur Geschichte des Deutschen Reiches und seiner Verfassung. 1354–1356, Teil 4. Herausgegeben von der Akademie der Wissenschaften der DDR, bearbeitet von Wolfgang D. Fritz. (Constitutiones et acta publica 11,4.) Verlag Hermann Böhlaus Nachfolger, Weimar / Verlag Hahnsche Buchhandlung, Hannover.

Lex Frisionum. Herausgegeben von Karl A. Eckhardt (†) und Albrecht Eckhardt. (Fontes iuris Germanici antiqui in usum scholarum sep. editi 12.) Verlag Hahnsche Buchhandlung, Hannover.

Die Urkunden Friedrichs I. Teil 3: 1168–1180. Herausgegeben von Heinrich Appelt unter Mitwirkung von Rainer Maria Herkenrath und Walter Koch. (Die Urkunden der deutschen Könige und Kaiser 10,3.) Verlag Hahnsche Buchhandlung, Hannover.

Die Briefe des Petrus Damiani. Teil 1. Herausgegeben von Kurt Reindel. (Die Briefe der deutschen Kaiserzeit 4,1.) Verlag Monumenta Germaniae Historica, München.

Die Admonter Briefsammlung nebst ergänzenden Briefen. Herausgegeben von Günther Hödl und Peter Classen (†). (Die Briefe der deutschen Kaiserzeit 6.) Verlag Monumenta Germaniae Historica, München.

Die Altarplatte von Reichenau-Niederzell. Herausgegeben von Dieter Geuenich, Renate Neumüllers-Klausner und Karl Schmid. (Libri memoriales et Necrologia, Nova series, Supplement zu Band 1.) Verlag Hahnsche Buchhandlung, Hannover.

Die Totenbücher von Merseburg und Magdeburg. Anhang: Register zum Totenbuch von Lüneburg. Herausgegeben von Gerd Althoff und Joachim Wollasch. (Libri memoriales et Necrologia, Nova series 2.) Verlag Hahnsche Buchhandlung, Hannover.

Lateinisches Hexameter-Lexikon. Teil 5: S–Z. Zusammengestellt von Otto Schumann (†). (Hilfsmittel 4,5.) Verlag Monumenta Germaniae Historica, München.

Initien- und Empfängerverzeichnis zu: Italia pontificia I–X. Herausgegeben von Rudolf Hiestand. (Hilfsmittel 6.) Verlag Monumenta Germaniae Historica, München.

Initienverzeichnis und chronologisches Verzeichnis zu den Archivberichten und Vorarbeiten der Regesta Pontificum Romanorum. Herausgegeben von Rudolf Hiestand. (Hilfsmittel 7.) Verlag Monumenta Germaniae Historica, München.

Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters 38 (1982). Verlag Böhlau, Köln-Wien.